

# Von Stolz und schlaflosen Nächten

Die Weimarer Architektur- und Planungsgesellschaft Hartung & Ludwig erzielt durchschnittliches Wachstum von 81 Prozent. Mitarbeiterzahl auf 42 erhöht



Die Gesellschafter Ralf Ludwig (rechts) und Anne Hartung prüfen gemeinsam mit Geschäftsführer Sören Penner Unterlagen. Foto: Martin Lücke

VON MARTIN LÜCKE

**Weimar.** Über Erfolg zu sprechen, hat etwas Angenehmes. Es geht um zielführende Strategien, Stolz, glückliche Fügungen und Aufwand, der sich am Ende für viele Beteiligte lohnt. Und dennoch können Anne Hartung und Ralf Ludwig, Gesellschafter der Weimarer Architektur- und Planungsgesellschaft Hartung & Ludwig, von Momenten berichten, in denen nicht klar war, ob es am Monatsende für die Wohnungsmiete reichen würde.

Mit ihrem Büro, das sie gemeinsam mit Geschäftsführer Sören Penner leiten, schafften sie es kürzlich auf eine Liste deutscher „Wachstums-Champions“. Das Magazin Focus Business hatte in diesem Ranking die 500 Unternehmen mit dem größten Umsatzanstieg in der Zeit zwischen 2013 und 2016 versammelt. Insgesamt landete Hartung & Ludwig mit einem Durchschnittswachstum von 81 Prozent auf Platz 91. In der Kategorie „Baugewerbe“ verpasste das Büro mit Platz elf sogar nur knapp die bundesweiten Top Ten. Seit der Gründung 2009 ist der Mitarbeiterstab von vier auf 42 Mitarbeiter angewachsen. Die wesentlichen Geschäftsfelder sind der Industrie- und Gewerbebau, der Wohnungsbau, der Wissenschaftsbau sowie der Sozialbau, unter den etwa Kindertagesstätten oder Seniorenheime fallen.

Ein Nebenstandort in Potsdam werde gerade nach Berlin verlegt, erklärt Ludwig, bevor er im Besprechungsraum des Altbaus in Weimar von den unterschiedlichen Faktoren berichtet, die er für den Aufstieg des

Büros ursächlich sieht: „Allgemeine Erklärungen kann ich nicht geben, aber wir haben uns intensiv um Kontakt zu vielversprechenden Auftraggebern bemüht.“ Zudem seien sowohl Architektin Anne Hartung als auch er mit Erfahrung aus bereits erfolgreichen Unternehmen gekommen, sodass man auf eine Reihe von Referenzprojekten und ein bestehendes Netzwerk aufbauen konnte.

Die drei Verantwortlichen scherzen während des Gesprächs – es geht etwa um neue Frisuren – nur um kurz darauf von der Zeit zu berichten, als es nicht gut lief. „Zweimal hatte ich die Kündigung schon geschrieben, weil ich nicht wusste, wie ich die Miete bezahlen soll“, er-

innert sich Hartung an schlaflose Nächte. Ludwig fügt an: „Ich fuhr damals zum Teil krank und mit Schmerzen durch die Republik, um Kunden zu akquirieren.“ Er erklärt: Die Maßgabe sei nie gewesen: „Haben die eventuell einen Auftrag für uns?“ Viel eher war das Ziel, die Unternehmen kennenzulernen und sich als künftiger Partner für Bauprojekte anzubieten.

2014 war das Jahr, in dem diese Saat aufging. „Auf einen Schlag kamen mehrere Großaufträge, eigentlich aus jedem Geschäftsfeld“, sagt Geschäftsführer Penner. Ludwig unterstreicht: „Wir waren vom Leistungsvermögen her nicht darauf eingestellt, aber die Zusammenarbeit mit einem Großunterneh-

men half uns dazuzulernen.“ Für ein Industrieprojekt im Wert von etwa 50 Millionen Euro verlangte der Auftraggeber kleinteilige und klar strukturierte Arbeitsschritte und das Büro habe sich auch anhand dessen weiterentwickelt.

Mit dem Wachstum komme man viel eher an größere Projekte. Das sei schon eine unheimliche Umstellung, gewesen, erklärt Hartung: „Ab 20 Mitarbeitern ändert sich auch das Verhältnis von Leitungsebene und Angestellten deutlich.“ Bei aktuell 42 soll aber noch lange nicht Schluss sein. „2030 wollen wir etwa 100 bis 120 Mitarbeiter zählen“, sagt Ludwig und formuliert das Credo: „Wir planen unser Wachstum.“

## Die anderen Thüringer Vertreter unter den Wachstums-Champions

Neben Hartung & Ludwig stehen acht weitere Firmen mit Hauptsitz oder größerer Zweigstelle in Thüringen in der Focus Business-Liste der 500 Wachstums-Champions. In Grün: Gesamtplatzierung.

**79** Das Zeitarbeitsunternehmen „Jobzone Deutschland“ aus Ohrdruf erreicht mit 87 Prozent durchschnittlichem Umsatzwachstum in der Zeit zwischen 2013 und 2016 bei den Firmen des **Personalwesens** Platz fünf.

**180** Die Spedition „Frachtmanagement Europa“ mit einem Standort in Ilmenau erreicht in der Kategorie **Verkehr und**

**Logistik** Rang zehn – 53 Prozent Wachstum.

**277** „Autohaus Liebe“ aus Erfurt belegt im Bereich **Automobil** Platz 16 mit einem durchschnittlichen Wachstum von 38 Prozent.

**292** Der Online-Büromarkt „Böttcher“ aus Jena erreicht im Bereich **Einzelhandel** den 28. Rang mit 38 Prozent Wachstum.

**313** Im **verarbeitenden und produzierenden Gewerbe** nimmt der Verpackungsspezialist „BB Pack“ aus Günthersleben-Wechmar Rang 13 ein – 35 Prozent Durchschnittswachstum.

**358** Der Medizintechnik-, Optik- und Maschinenbau-Hersteller „CFG“ aus Gera steht mit 31 Prozent durchschnittlichem Wachstum nur kurz dahinter auf Platz 16 in der Kategorie.

**337** Den 31. Platz bei den **Großhandelsunternehmen** belegt „Collection C“ aus Weimar mit einem Durchschnittswachstum von 33 Prozent. Es entwickelt und vermarktet Systemmöbel.

**398** Dahinter auf Platz 35 positioniert sich der Thalwendener Fenster-Sonnenschutz-Spezialist mit Namen „Wohn-Guide.de“ mit 29 Prozent Wachstum.

## Flughafen erhält Zertifikat

**Erfurt.** Der Flughafen Erfurt-Weimar hat vom Landesverwaltungsamt als Luftfahrtbehörde die Zertifizierung auf Basis der europäischen Flugsicherheitsbehörde Easa erhalten. Ziel der Zertifizierung ist es, die Prozesse an den europäischen Flughäfen so zu gestalten, dass die technischen Anlagen und die betriebliche Organisation einen einheitlichen hohen Sicherheitsstandard aufweisen. (dpa)

## Milliardengrenze überschritten

**Eisenach/Weimar.** Der IT-Systemanbieters Bechtle hat im Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern erstmals die jährliche Umsatzmarke von einer Milliarde Euro überschritten. Das Unternehmen, das auch Standorte in Eisenach und Weimar hat, ist in 14 Ländern Europa tätig. Die Konzernzentrale ist in Neckarsulm. „Bechtle hat sich im Geschäft mit der öffentlichen Verwaltung national wie international eine hervorragende Marktposition erarbeitet“, sagt Vorstand Gerhard Marz. (red)

## Strafanzeige gegen Schweinezüchter

Ostthüringer Betrieb im Visier von Greenpeace

**Gera.** Wegen zu engen Boxen und mangelnder Hygiene in Ställen hat Greenpeace Strafanzeige gegen einen Schweinezüchterbetreiber im Saale-Holzland-Kreis erstattet. Die Staatsanwaltschaft Gera bestätigte am Montag den Eingang des Schreibens. Allerdings müsse noch vieles geprüft werden, sagte ein Behördensprecher. Damit ist noch



Die Staatsanwaltschaft Gera prüft Vorwürfe gegen einen Schweinezüchterbetrieb aus Ostthüringen. Foto: Jens König

offen, ob die Staatsanwaltschaft Ermittlungen einleitet.

Durch die enge Haltung könnten Tiere erheblich Leiden und Schmerzensstörungen hervorgerufen werden, kreidet die Tierschutzorganisation an. Den Schweinen sei es nicht möglich, angemessene Körperpflege zu betreiben. Kot und Urin ließen sich nicht von den Liegeplätzen trennen. Der Betrieb verstoße so gegen die Nutztierhaltungsverordnung und das Tierschutzgesetz. Tierschützer haben nach Auskunft von Greenpeace der Organisation Fotoaufnahmen vom November zukommen lassen. Diese belegten die Zustände in den Ställen. Nach Betreiberangaben leben etwa 9000 Sauen in den Zuchtanlagen.

Bei dem beschuldigten Unternehmen war zunächst niemand für eine Stellungnahme zu erreichen. Gegen den Betreiber laufe bereits ein Verfahren wegen Verstößen gegen das Tierschutzrecht, hieß es von der Staatsanwaltschaft Gera.



Mit der Helaba international immer einen starken Partner an Ihrer Seite.

Zusammen mit Ihnen. Das ganze Leben.

Finanzgruppe  
Hessen-Thüringen

Sparkasse | LBS | SV Sparkassenversicherung | Helaba

sparkassen-finanzgruppe-ht.de



## Thüringen-Memo zum Ausmalen

Lilly Martin präsentiert das Thüringen-Memo, das in Pressehäusern und bei teilnehmenden Servicepartnern erhältlich ist. Unter [www.lesershop-thueringen.de](http://www.lesershop-thueringen.de) kann es bestellt werden. Cartoonist Chris-

tian Habicht aus Eisenberg hat die Motive gestaltet. Wer möchte, kann die jeweils zweite Karte ausmalen. Das in Thüringen hergestellte Spiel kostet 12,95 Euro, für Abonnenten 9,95 Euro. Foto: Tino Zippel